

*„Alt werden wir doch alle einmal. . . “*

*Ein generationenübergreifendes Projekt  
mit Konfirmandinnen und Konfirmanden  
und Bewohnerinnen und Bewohner eines Altenpflegeheims*

Ziele des Projekts

- Die Jugendlichen bekommen Kontakt zu älteren Menschen und lernen deren Lebenssituation kennen.
- Die Generationensolidarität soll gestärkt und gegenseitige Vorurteile abgebaut werden.
- Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtung lernen die Jugendlichen kennen.
- Die brachliegenden Potentiale werden geweckt.
- Beim gemeinsamen Arbeiten werden die Fähigkeiten und Gaben geweckt.
- Die christliche Nächstenliebe wird eingeübt und praktiziert.

Rahmenbedingungen

- Räumliche Nähe des Altenpflegeheims zum Gemeindezentrum
- Guter Kontakt zur Einrichtung und offene Heimleitung für solche Projekte
- „Rüstige“ Bewohner/innen im Heim
- Kein zu großer Konfirmationsjahrgang oder eine Kleingruppe eines Jahrgangs

Personelle Anforderungen

- Fachliche Begleitung und Vorbereitung der Konfirmandinnen und Konfirmanden hinsichtlich des Themas
- Fachliche Begleitung der Heimbewohner/innen
- Gemeinsames Interesse aller beteiligten Mitarbeitenden und gegenseitiges Vertrauen
- Bereitschaft zu Kooperation und Kreativität

Inhaltliche Anforderungen

- Interesse und Neugier der beiden Generationen
- Bereitschaft zu Rücksichtnahme und Toleranz
- Klare Absprachen und Vereinbarungen
- Vorherige Vorbereitung der jeweiligen Gruppen vor der ersten Begegnung
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit

Umsetzung

- Vorabsprachen in der Gemeinde mit den mitwirkenden Mitarbeitenden
- Absprachen mit Heimleitung und mitwirkenden Mitarbeitenden aus dem Heim: Zielvereinbarungen, zeitlicher Rahmen, Inhalte, Termine, Vorbereitung in den eigenen Gruppen

Vorbereitung der Konfirmandinnen und Konfirmanden

- Kleingruppen mit dem Thema: „Alt werden heißt ...“ (kreativer Zugang, Anspiele, Interviews der Bevölkerung)
- Selbsterfahrung (Parcour mit Rollator, Rollstuhl, Blindenparcour), Auswertung und theoretische Informationen
- Religionspädagogische u. gottesdienstliche Anteile
- Vorbereitung des Begegnungsnachmittags im Heim: Sammeln von Fragen und Ideen

#### Vorbereitung der Heimbewohner/innen

- Wer kommt für das Projekt in Frage?
- Anfrage, ob Interesse bei Bewohnerinnen und Bewohner
- Was interessiert uns an den heutigen Jugendlichen? Was wollen wir sie fragen?
- Bereitschaft, über sich selbst und die eigene Konfirmationszeit zu erzählen

#### Der Begegnungsnachmittag zur Zeit des üblichen Konfirmations-Unterrichts

- Kennen lernen auf spielerische Art
- Kleiner Snack
- Wenn die Idee des gemeinsamen Projekts schon in den jeweiligen Gruppen vorgestellt wurde: Austausch und Einschätzung
- Wer möchte von den Bewohner/innen mitmachen?
- Absprachen der Termine mit allen Mitwirkenden

#### Aufgabenverteilung

- Wer möchte gern was tun?
- Was geschieht in der Gesamtgruppe?
- Was bereiten die jeweiligen Gruppen alleine vor?

#### Abschluss des Projekts

- Nach der Durchführung des Projekts gemeinsames Feiern und Auswertung
- Öffentlichkeitsarbeit

Karlsruhe, 22. September 2007

*Elisabeth Schröter, Gemeindediakonin*



Evang. Markusgemeinde  
Hübschstraße 8  
76135 Karlsruhe  
Telefon 0721 8317560  
E-Mail: [es@ev-kirche-ka.de](mailto:es@ev-kirche-ka.de)

Evang. Altenpflegeheim Berckholtz-Stiftung  
Weinbrennerstr. 60  
76185 Karlsruhe  
Telefon 0721 83135-0  
E-Mail: [Sekretariat@Berckholtz-KA.de](mailto:Sekretariat@Berckholtz-KA.de)